

# Tanztheater im Fremdenzimmer

Neue Produktion zum Thema „Fremd sein“ im Alten Hallenbad

Aus Interviews mit Flüchtlingen entstand ein Theaterprojekt, das der Frage nach dem Fremden in unserer Kultur aus Sicht der Fremden ebenso nachgeht wie den Ängsten, die wir vor dem haben, was uns fremd und ungewohnt erscheint. Durch den



Der „Einheimische“ und die „Fremde“ – wer macht sich im Alten Hallenbad zum Esel?

Blickwechsel erscheint das uns Bekannte ungewohnt neu, manches wird kritisch hinterfragt, manche Sicht ist erheiternd.

Eine faszinierende assoziative Bilderwelt gewährt Einblick in fremde Welten, die nah und fern sein können. Ein Saxophonist und zwei Cellistinnen werden atmosphärisch das Tanztheaterstück begleiten und die Mitwirkung von in Vorarlberg lebenden Flüchtlingen garantiert, dass jene Fremden zu Wort kommen, die offenbar die Angst auslösen, welche in Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass enden kann. Ausgewählte Szenen aus Theaterstücken und Prosaerzählungen werden mit dem dokumentarischen Material collagiert, um ein breites Spektrum an „Befremdlichkeiten“ ausloten zu können.

Die Schauspielerinnen Maria Fliri und Brigitte Walk, der Schauspieler Peter Bocek und der Tänzer Bruno Catalano erzählen gemeinsam mit Flüchtlingen aus Nigeria, Afghanistan, Armenien, Bangladesh und dem Kongo von einem Leben zwischen Befremdlichkeit und Anpassung, zwischen Traurigkeit und skurrilen Momenten. Unter der Regie von Rüdiger Pape gastiert das Walk-Tanztheater in dieser Zusammenarbeit mit dem Theater am Saumarkt ab kommenden Donnerstag, dem 13. Mai im Alten Hallenbad in Feldkirch. Weitere Vorstellungen am: 14.5. / 15.5. / 20.5. / 21.5. / 22.5. / 27.5. / 28.5. / 29.5. / 30.5.2010 jeweils um 20.00 Uhr. (rj)



Fremd und lustig sein scheinen sich bei Walk-Tanztheater keineswegs auszuschließen.